

**STOFF DER PROTESTANTEN:**  
TEXTILIEN UND KLEIDUNG  
IN DEN LUTHERISCHEN UND  
REFORMIERTEN KONFESSIONEN  
TAGUNG 24.-26. OKTOBER 2019

GERMANISCHES  
**NATIONAL**  
**MUSEUM**



# STOFF DER PROTESTANTEN TAGUNG

24.– 26. OKTOBER 2019

GEFÖRDERT VON DER FRITZ-THYSSEN-STIFTUNG

Textilien und Kleidung kommen im Christentum eine bedeutende Rolle zu. Als in der nachreformatorischen Zeit die drei Großkonfessionen eine je eigene materielle Kultur und Bildpraxis entwickelten, erlangten auch verschiedene textile und vestimentäre Gattungen bekenntnisspezifischen Charakter. Je nachdem, in welchen Räumen und von welchen Akteuren sie gebraucht wurden, fanden in ihnen theologische Überzeugungen und kirchlicher Kult, gesellschaftliche Ordnung und politische Machtbekundung, religiöses Wissens und wirtschaftliches Kalkül ihren Ausdruck.

Das Luthertum als Konfession des Bildes nutzte vielerorts die vorreformatorischen Ornate weiter und erwarb Bildteppiche für den Sakral- und Profanraum. Doch selbst die Reformierten waren keine bildlose Bekenntnisgemeinschaft, denn außerhalb der Kirchen wurden ihre konfessionelle Identität und theologische Überzeugung auch durch das Bild und nicht zuletzt durch das textile Bild geprägt. Gerade in gemischtkonfessionellen und gemischtreligiösen Gesellschaften konnten vestimentäre und textile Zeichen zu Distinktionsmerkmalen werden. War ihre Nutzung stets von Konsolidierung und Neubewertung des Alt-hergebrachten begleitet, so setzte im 19. Jahrhundert in vielen Regionen eine Aufwandsabstinenz ein, welche die Vorstellungen von Textilien und Kleidung des Protestantismus bis in die Gegenwart prägt.

## ANMELDUNG

Ingrid Kalenda M.A.

E-Mail: [konferenz@gnm.de](mailto:konferenz@gnm.de)

Bitte melden Sie sich verbindlich bis 15. Oktober 2019 an.

Tagungsgebühr € 30,-,  
red. für Studierende € 15,-

Bitte überweisen Sie die Tagungsgebühr auf folgendes Konto:

Sparkasse Nürnberg

IBAN: DE54 7605 0101 0001 4399 00

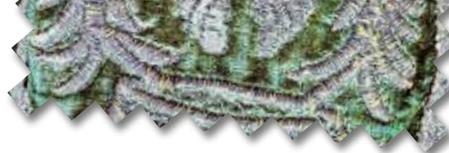
BIC: SSKNDE77XXX

Betreff „Tagung Stoff der Protestanten“

## VERANSTALTUNGSORT

Germanisches Nationalmuseum,  
Aufseß-Saal

# TAGUNGSPROGRAMM



1.

## Detailabbildungen

1. Klingelbeutel, Kloster Isenhagen. Foto: Klosterkammer Hannover
2. Teppich, sog. Stern-Uschak, Westanatolien, 16. Jh. (Leihgabe der Evangelischen Kirchengemeinde A.B. in Bistritz, Rumänien) GNM, Nürnberg. Foto: GNM, Nürnberg
3. Antependium, Kloster Wienhausen. Foto: Klosterkammer Hannover
4. Seidenkleid, um 1760, GNM, Nürnberg. Foto: GNM, Nürnberg



2.

3.

## DONNERSTAG 24. OKTOBER 2019

Ab 13:00 Uhr	<b>ANMELDUNG</b> im Tagungsbüro (Germanisches Nationalmuseum, Foyer)
14:00–14:45 Uhr	<b>BEGRÜSSUNG</b> <b>Daniel Hess</b> , Generaldirektor des Germanischen Nationalmuseums <b>Adelheid Rasche</b> (Nürnberg): So fing es an: Das Seidenkleid einer lutherischen Pfarrerstochter
	<b>EINFÜHRUNG</b> <b>Esther Meier</b> (Nürnberg/Dortmund)
14:45–15:30 Uhr	<b>Hanns Hubach</b> (Bern): Religiöse Bildteppiche im Protestantismus. Gedanken zu einem vergessenen Medium
15:30–16:15 Uhr	<b>Lea Hunkeler</b> (Bern): Vom Kirchenraum ans Himmel- bett – Wollstickereien mit christlichem Bildprogramm aus frühneuzeitlichen Interieurs der heutigen Schweiz
16:15–16:45 Uhr	<b>KAFFEEPAUSE</b>
16:45–17:30 Uhr	<b>Saskia Jungmann</b> (Jena): Des Fürsten neue Kleider. Textilien und Selbstverständnis im Kontext des frühneuzeitlichen Reichstagsgeschehens
17:30–18:15 Uhr	<b>Karin Schrader</b> (Bad Nauheim): Textile Glaubens- bekenntnisse? Möglichkeiten und Grenzen von Kleidung als konfessionelles Medium im protestantischen Frauenporträt der Frühen Neuzeit
18:15–19:15 Uhr	<b>KLEINER STEHEMPFANG</b>
19:15–20:30 Uhr	<b>Birgitt Borkopp-Restle</b> (Bern): Liturgische Gewänder in vor- und nachreformatorischen Kontexten – von der liturgischen Praxis zur Thesaurierung

## FREITAG 25. OKTOBER 2019

09:30–10:15 Uhr	<b>Jörg Richter</b> (Hannover): Vorher/Nachher. Umarbeitungen vorreformatorischer Paramente für den lutherischen Gottesdienst im Fürstentum Lüneburg
10:15–11:00 Uhr	<b>Stephanie Armer/Anja Kregeloh</b> (Nürnberg): Anatolische Teppiche als Ausdruck lutherischer Identität? Funktion und Gebrauch von Orientteppichen in den protestan- tischen Kirchen Siebenbürgens
11:00–11:30 Uhr	<b>KAFFEEPAUSE</b>
11:30–12:15 Uhr	<b>Iringó Tamás</b> (Cluj-Napoca/Klausenburg): Types and Provenances of Textiles Dating from the 17 <sup>th</sup> and 18 <sup>th</sup> Centuries in the Reformed Churches of Transylvania
12:15–13:00 Uhr	<b>Esther Meier</b> (Nürnberg/Dortmund): Altar, Körper, Gewand. Lutherische Paramentik und die Konstruktion des weiblichen Geschlechts
13:00–14:30 Uhr	<b>MITTAGSPAUSE</b>
14:30–16:00 Uhr	<b>FÜHRUNGEN</b> Protestantische Textilien und Bilder des GNM
16:00–16:45 Uhr	<b>Wibke Ottweiler/Amalie Hänsch</b> (Nürnberg): Der kuriose Knopf des Reformators. Detailstudie anlässlich eines Forschungsprojektes zu frühen Lutherbildnissen
16:45–17:30 Uhr	<b>Anselm Schubert</b> (Erlangen): Der evangelische Pfarrertalar. Von der Uniform zum liturgischen Gewand
17:30–18:15 Uhr	<b>Anna Mohr</b> (Hannover): Haube – Schürze – Hermelin – Äbtissinnenornate in den lutherischen Heideklöstern 1590 bis heute

## SAMSTAG 26. OKTOBER 2019

09:30–10:15 Uhr	<b>Jutta Zander-Seidel</b> (Nürnberg): Die Kleider der Evangelischen. Mythos und Lebenswirklichkeit
10:15–11:00 Uhr	<b>Susanna Burghartz</b> (Basel): Der Kampf um den Schleier in reformierten Städten der Schweiz im 17. und 18. Jahrhundert
11:00–11:30 Uhr	<b>KAFFEEPAUSE</b>
11:30–12:15 Uhr	<b>Anne Sophie Overkamp</b> (Bayreuth): Religiöse und vestmentäre Praktiken in einem Gewerbezentrum – Das Wuppertal und seine Kaufmannsfamilien, 1750–1850
12:15–13:00 Uhr	<b>Isa Fleischmann-Heck</b> (Krefeld): „... wie Dein inwendiger Teufel so listig ist“ – Zum Wandel von Kleidungsprak- tiken mennonitischer und reformierter Seidenverleger in Krefeld im 18. und frühen 19. Jahrhundert
13:00–14:00 Uhr	<b>MITTAGSPAUSE</b>
14:00–14:45 Uhr	<b>Irmgard Sedler</b> (Gundelsheim): „Er hat sich mit seinen Kleydern und andern Zeug auf die Reis fertig gemacht“ (1734). Kulturmechanismen protestantischer Identität am Beispiel des Kleidungsverhaltens der Landler in Siebenbürgen
14:45–15:30 Uhr	<b>Lena Krull</b> (Münster): „Die Tracht gehört zum Stande“ – Erweckte Pfarrer und „Volkstracht“ in Westfalen Ende des 19. Jahrhunderts
15:30 Uhr	Ende der Tagung



4.

# GERMANISCHES NATIONALMUSEUM

Kartäusergasse 1, 90402 Nürnberg

[www.gnm.de](http://www.gnm.de) | [info@gnm.de](mailto:info@gnm.de) | +49 911 1331-0



[www.udo-bernstein.de](http://www.udo-bernstein.de)

## EINTRITTSPREISE

- Regulär: € 8,-
- Ermäßigt & Gruppen ab 10 Personen: € 5,-
- Reiseleiter in Begleitung der Gruppe: Eintritt frei
- Mitglieder des GNM haben freien Eintritt in die Dauerausstellung
- Förderer haben freien Eintritt sowohl in Dauer- als auch Sonderausstellungen

## LEICHTE ERREICHBARKEIT

- 350 Meter vom Hauptbahnhof
- Schnelle Anbindung von der A3 und A9, vom Albrecht Dürer Airport Nürnberg und den Terminals für Kreuzfahrtschiffe am Rhein-Main-Donau-Kanal
- U-Bahn-Anbindung: Haltestellen Opernhaus und Lorenzkirche
- Busausstiegsmöglichkeit direkt vor der Tür
- Busparkplätze → [www.tourismus.nuernberg.de/bus](http://www.tourismus.nuernberg.de/bus)

## SERVICE

- Café Arte | +49 911 1331-286  
Geöffnet während der regulären Öffnungszeiten
- Museumshop | +49 911 1331-371  
Geöffnet während der regulären Öffnungszeiten
- Führungen durch die Ausstellungen  
+49 911 1331-238
- Schulprogramm | +49 911 1331-241

## ÖFFNUNGSZEITEN

Di, Do–So 10–18 Uhr  
Mi 10–21 Uhr  
Mo geschlossen

Bitte beachten Sie  
Sonderöffnungszeiten  
am Mittwochabend  
und an Feiertagen.

## WEITERE INFORMATIONEN

Dr. Andrea Langer MBA  
[ausstellung@gnm.de](mailto:ausstellung@gnm.de)  
+49 911 1331-104

Besuchen Sie uns auf

